

Reichpredigt/

Über den Spruch des heiligen Apostels Pauli
aus dem 2. cap. der 2. Epistel an
Timoth. v. 8.

Halt im gedechtnis Jesum Christum/der
aufferstanden ist von den Todten.

Bey der Sepultur

Des weyland Gottes=

fürchtigen vnd Erbarn Jungen Gesel=
lens Syriaci Hofmeisters / welcher den 23 Martij
des 1613. Jahrs/ in einem vnuerschlenen Schiffbruch vnd
Wasseregefahr auff der Elben / vmb sein Leben kommen /
vnd folgenden Freytag / auff den Gottesacker zu vnser
lieben Frayen / mit Christlichen Ceremonien zur
Erden bestattet worden.

Gehalten durch

M. Christophorum Laurentium,

Damals Diaconum zum H. Kreuz zu Dresden / jetzo
aber Churfürst. Sächß. Hofprediger daselbsten.

Gedruckt zu Dresden / durch Hieronymum Schütz /
im 1615. Jahr.



Dem Ehrnvolgeach-
ten vnd Erbar Herrn Nicolao Hoff-
meister / Churf. S. Alten Hauskellern vnd
fürnemen Bürgern in Dresden / Meinem günstigen
Herrn vnd guten Freund.

Süßes Gnade
zuuor neben er'dietung mei-
ner dienste / Ehrnvolgeachter vnd
Erbar / günstiger Herr vñ freund /
Als ewer Bruder Syriacus Hof-
meister / für zweyen Jahren in be-
s. behenem Schiffbruch vnd Wassersgefahr in dem
Elbstrom / aus Gottes verhengnis plötzlich umbkam /
vnd bey einem Begräbnis / die ordnung / eine Leichpre-
digt zu thun / mich betraff / als der ich noch einer aus
den Herren des Stad Ministerij war / erinnere ich
mich wol / daß aus ewern traurigen Geberden vnd
Reden gnug zuuernemen / wie euch solcher fall so sehr
zu hertzen gehen müsse / daher ich mich auch bestreng-
te / die Predigt also anzustellen / daß durch Gottes
hülff das hertz vnterrichtet vnd getröstet / den traurigen
einfällen aber gewehret würde. Denn ebtwol plötzli-

Actor. 5. 7:
5. & 10.

che Todesfall / der eusserlichen gestalt nach / ein schrecklich ansehen haben / so sind sie doch nicht allen Menschen schrecklich / das ist / der jehe Tod ist nicht allen Menschen ein vrsach des ewigen schreckens / daher man auch nicht von aller Menschen jehen Tod vbel vrtheiln sol / sintemal solcher tod bis weilen die frommen so wol / als manchen Gottlosen / oberfelleet. Gottloser leute tod der ist schrecklich / denn es ist kundtbar / das sie ein böses leben geführet / vnd haben sich für ihrem ende mit Gott nicht versöhnen / noch ihre Seele ihme befehlen können / wie an Anania vnd an der Saphira zu sehen.

Wann aber sonst gute leut nach Gottes willen plötzlich dahin sterben / sol man sie daher nicht verdammen / sondern vielmehr erkennen das Gottes Gericht heimlich vnd verborgen sind / vnd offit eusserlich etwas ober den Leib ergehen laße / die Seel aber gleichwol zum ewigen leben erhalten thut / wie zusehen ist an Bsa / als der zur Laden Gottes greiffte / das sie vom Wagen nicht fallen sollte / muste er zwar des jehen Todes sterben / denn Gott der H. E. r hatte es bey des Todes straf verboten / das niemand das Heiligthumb anrüren sollte / der nicht aus dem Stam vnd geschlecht Aarons were / die Seele aber / weil er sonst ein frommer Mann war / wird wol zum ewigen leben aus Gnaden sein erhalten worden. Andere aber / die nicht

in

in sünden dahin sterben/ sondern in ihrem Beruff ge-
funden werden (wie denn des Herrn Bruder ober sei-
ner Arbeit von dem Wasser vnvorsehens dahin ist
gerissen worden) haben sich für den iehen Tod nichts
zu fürchten/ denn es heisset/ Selig sind die Todten /
die in dem HErrn sterben/ sie sterben nu auff welcher-
ley weise es sey/ so muß so ihr Tod ein seliger Tod
sein weil sie in dem HErrn sterben. Der stirbt aber im
HErrn/ der in warem Glauben an Christum seines
beruffs treulich abwartet/ vnd darüber das leben
lezt/ wie ein Weib in Kindesnöten So heisset es auch
sonsten: Wir wissen/ daß denen/ die Gott lieben/ alle
ding zum besten dienen. Derowegen man dann auch
ober solchen Fällen sich nicht allzusehr betrüben soll/
wann gleubige Christen damit beleet werden.

Apo. 14. VI 3

Ro. 5. 7. 2 8

Solcherley zureden sind zum selben mal bey dem
begrebnüs ewers seliglich versorbnen lieben Bruders
geschehen / welche der Herr / als ein andechtiger Christ
auch angenommen/ vnd sich darauff in seinem hertzen
zu frieden gegeben hat. Weil ihr aber euch solcher re-
den vnd lehren nachmal. erinnert/ vnd ober das auch
Erklerung des Spruchs/ der mir / als ewers Brudern
seligen lezt gethane hinderlassene Schrifft/ zum Text
der Leichpredigt gegeben wurde / gerne bey euch ha-
ben wollet/ darinnen gewiesen würde/ wie sich ein Christ

zu einem seligen sterben bereiten / vnd also sein stetes
Memorial sein solte / es keme der Tod gleich wann vnd
wie er wolte / vnd ihr solche lehren nicht alleine euch
zu gut stets für Augen haben / sondern auch ewern be-
trübten Alten 76. Jährigen Vater zum Trost zuschick-
en möchtet / Ich auch nicht ursach habe / dem Herrn
sein Christliches Begehren zuuersagen / Als habe ich
die Predigt in eil zu Pappir gebracht.

Vbersende sie demnach hiermit dem Herrn / sei-
nem begehren nach / vnd bitte Gott / er wolte mit sei-
nem Trost vnd Gnaden euch allen reichlich beywoh-
nen / vnd durch Christum Jesum vns selig machen /
Amen. *Signatum* Dresden / den 20. May / anno 1615.

M. Christophorus Laurentius
Schurf. S. Hoffprediger.



Ein

Eingang zur Predigt.

S Eliebte im HErrn Christo / es saget vnd
klaget der weise König Salomon in seinem
Prediger im 9. cap. vnter andern also: Der
Mensch weiß seine zeit nicht / sondern wie
die Fisch gefangen werden mit ein schädlichen Hamen
cz. so werden auch die Menschen berückt zur bösen zeit /
wann sie plötzlich vber sie fället. Welche wort eine recht
bittere klage sind / darinnen vnfers Zeitlichen lebens
auff erden / jammer vnd elend beser sisset vnd beweiet
wird. Dann zu dem / das wir sterbliche Menschen sind /
vnd die stunde vnd zeit vnfers letzten endes nicht wis-
sen / vnd vmb des willen alle Augenblick gewarten
müssen / wann vns der Tod angreiffe: Er tragen sich
auch oft mit den Menschen jählunge vnuersehene Fäl-
le zu / das gleich wie der Fisch als er am wasser nach
dem Köter schnappet / vnd sich eines guten bissens ver-
sisset / am Angel hängend bleibet vnd sterben mus: Als
so der Mensch auch in einer oder in wenig stunden le-
bendig vnd Tod ist / Inmassen dann diesem vnserm
lieben Mitbrudern am verschienehen dienstag abends
auch begegnet vnd wiederfahren ist. Weil dann seine
anfelige Freundschaft ob solchem schmerzlichen vnd
plötzlichem fall in kümmerliches klagen vnd trauren
versetzet worden: Als will es die notturfft sein / das wir
ihnen mit lebendigen Trost des heiligen Eeligmachen-

den

den Worts Gottes beybringen. Vnd damit solches
mit nutz vnd frucht geschehen möge/wollen wir zu för-
derst die hohe Göttliche Maiestat / im Namen vnsers
einigen Mittlers vnd Heilandes Jesu Christi/ vmb des
heiligen Geistes gnad vnd erleuchtung in aller demuth
anruffen / vnd von grund vnsers hertzens beten das
heilige Vater vnser.

AD SIT VOCATVS IESVS.

Die wort / so wir bey dieser trawrigen
Zusammenkunft / in der furcht des HERN erwegen
vnd betrachten wollen/vnd die vnser lieber seliger Mitbruder
im verschieden Sonnabend / war der 20. Martij / als seine
erst gethane Schrifft hinterlassen / werden vns beschrieben/
von dem heiligen Apostel Paulo/ in der 2. Epistel an Timo-
theum am 2. Capitel/ vnd lauten die wort also :

TEXTVS.

Allt im gedechtnis Je-
sum Christ / der auffer-
standen ist von den todten.

Aluple

Außlegung.

Wirne geliebtesten in
Christo Jesu/ Nach beschehener ober-
tretung des Ersten Menschens/ A-
dams / ist zu ihm / vnd durch ihn zu
dem ganzen Menschlichen geschlecht
von Gott gesagt worden:

Gen. 3. v. 19

Im Schweis deines Angesichts solstu dein
Brodt essen / bis daß du wider zur Erden
werdest davon du genommen bist. Denn
du bist Erden / vnd solt zu Erden werden.
Mit diesen Worten ist das vrtheil ober vns alle ge-
fällt / daß wir durch den Tod zu Staub vnd Erden müs-
sen werden / wie wir denn albereit Erde vnd Aschen
sind. Das gebew vnsers Körpers muß nu notwendig
ubernhauffen fallen / weil Adam vnd wir in ihme / an
der verbotenen frucht den Tod gefressen / wie der ge-
rechte Gott solches gedreuet hat / da er sprach: welches
Tages du von dem Baum des Erkentnis gutes vnd
bojes isest / wirstu des Todes sterben. Der tapf-
fere Held vnd Kriegsfürst Josua rufft ganz Israel
für sich / vnd spricht zu ihnen: Sehet / ich gehe heute
dahin / wie alle Welt / das ist / ich sterbe heut. Eben die-
se Wort redet der H: David vor seinem ende: nennen
also / beide Josua vnd David / den Tod einen Weg / den

Ge. 15. v. 2

Gen. 2. v. 17.

Ios. 23. v. 14.

1: Reg. 2. v. 2

Sir. 40. v. 3.

Psal. 89. v. 49.

Gen. 5.

Gen. 9. v. 29.

Judic. 16. v.

30.

1 Sam. 17. v.

50.

1. Sam. 15. v

33.

2. Sam. 15. v

14.

2. Sam. 17. v

23.

1. Reg. 11. v.

43.

Rom. 5 v. 12

alle Menschen vnd die ganze Welt gehen muß/ da
ist kein Nebenweg/ kein Ab/ oder ombweg / durch
diese enge Clausen passirt iederman/ so wol der/der in
hohen ehren sitzt/ als der geringste auff erden/ alle/ alle
Menschen/ niemand ausgenommen/ müssen durch
diese strassen. Ach wo ist iemand/ saget David/ der da
lebet/ vnd den Tod nicht sehe: Wer ist doch der sich die-
ses grimmigen Menschenwürgers erwehren köndte?
Wer ist so mechtig / so starck / weiß / beredt / herrlich/
reich / ic. der mit seiner macht/ sterck/ weisheit/ wolre-
denheit/ herrligkeit/ reichthumb sich von des Todes ge-
walt erretten vnd heraus reißen köndte? Adam
vnser aller Vater lebte 930 Jar/ endlich stirbt er: Seth
912 Jahr/ Enos 905. Jahr: Kenan 910. Jahr: Ma-
halaleel 895. Jahr: Jared 962. Jahr: Methusalah
969. Jahr: Lamech 777. Jahr: Noah 950. Jahr/
endlich sterben sie. Es stirbt der starcke Simson: der
grose vnd lange Kieß Goliath/ der mechtige König
der Amalaiten Agag: der schöne Absalon: der rath-
schlägig Abitophel: der allerweifest Salomon: der
tieffsinnig Aristoteles, der naturkündiger Plinius: der
trefflich Redner Cicero: der erfarneste Medicus Galenus
der allerreichste Cræsus: der gewaltige Kriegs fürst vnd
Welt Monarcha Alexander Magnus. Der Tod/ sagt
S. Paulus/ ist zu allen Menschen durchgedrungen/
die weil sie alle gesündigtet haben/ keiner hat für den

Tod.

Tod einigen Freybrieff / er fürchtet sich weder für
Harnisch noch für Schlachtschwerdtern / er fraget
nach keines Schild oder Helm / nach keines prechti-
gen Tittel / oder Namen / sondern gebraucht sich sei-
nes Rechts / das er wegen der sünde zum Mensch-
lichen Geschlecht bekommen hat. Vnd das ist so
gewis / das es auch Sprach nennet / den Alten
Bund / do erspricht : Mensch / das ist der alte bund
Du must sterben.

Sir. 14. v. 18.

Die Epistel zum Hebreern nennets ein *Status*
tum, eine gewisse gesetzte Ordnung / vnd spricht :
Dem Menschen ist einmal gesetzt zu sterben / dar-
nach aber das Gericht. Daher auch Job von ihm
selber zeuget vnd spricht : Ich weis (kan daran nit
zweifeln) du wirst mich einmal dem Tode ober-
antworten / vnd das mus ich nicht nur für meine
Person bekennen / sondern es müssen auch mit mir
alle Menschen sagen / Denn / setzt er gleich darzu /
das ist das bestimbte Haus aller Lebendigen. Der
Sententz ist nun ober die Menschen ergangen / wir
sind des Todes eigen / da hilfft kein Suppliciren, kein
appelliren, protestiren, repliciren, das Decret ist vnwie-
derrufflich / der Tod ist vnuerbiersam / er nimbt kein
Geschenck an / leffet sich nicht mit Gold oder Sil-
ber bestechen. Wie durchsucht man alle Apotecken
vnd alle Kreuter / Stein vnd Bein / safft vnd krafft /

Hebr. 9. v. 23

Job. 30. v. 23

ob etwas wider den Tod helfen wolte/ Aber
Contra vim mortis non crescit germen in hortis,
Es ist kein Kraut im Garten/

Das wieder den Tod wolt arten.

Eccl. 3. v. 2.

Summa/der Prediger Salomonis sagt recht:
Es hat alles seine zeit/Es ist eine zeit geböhren zu
werden/vnd ist eine zeit zu sterben.

Iob. 14. 5.

Wiewol aber der Tod gewis ist/dennoch ist sein
Tag vnd stund ganz vngewis. Denn freylich hat
der Mensch/wie Job sagt/seine bestimbte zeit/die
Zahl seiner Monden stehet bey G D E E / der
hat ihm ein ziel gesetzt/das wird er nicht vberge-
hen. Kein Mensch weis auff wie viel Monat er
sein Leben erstrecken / vnd in welchem Monat des
Jahrs/er seinen Geist auffgeben werde/allein Gott
weis es/das ziel ist vns gesteckt/vnd kan nicht v-
berschritten werden: Ob wir aber das Ziel heu-
oder Morgen/im *Ianuario* oder *Martio*, im Sommer
oder Winter/2c. erreichen werden/ist vns durchaus
verborgen. Ruhme dich nicht/sagt Salomon/des
Morgenden Tags / denn du weis nicht was sich
Heute begeben mag.

Prou. 27. v. 1

Gen. 49. v 33

Ja wir wissen nicht allein den Tag vnd die
Stunde vnseres Todes nicht / sondern es ist auch
für vnsern Augen verborgen die weise des Todes:
Ob wir sterben werden auff dem Bett sanfft vnt-

friede

friedlich / wie der Patriarch Jacob : oder eines ge-
waltfamen Todes wie der Fürst Sifara vnd Iſbo-
ſeth der Sohn Sauls / welche beyde im Schlaſſ
vmbgebracht worden : Oder auff frehem Feld vnd
Straſſen / wie Abel durch die Hand ſeines Bru-
ders Cains / Amasa vnd Abner durchs Schwerd
Joabs vmbkommen : Oder an der Tafel / wie Am-
mon Dauids Sohn / ſein leben laſſen müſſen : O-
der durch einen Fall vom Sessel / wie der Hoheprie-
ſter Eli : Oder vom Fenſter / wie der bludurſtigen
Jeſebel / vnd einem Jüngling / der S. Pauli Zubö-
rer war / widerfahren.

Wir wiſſen nicht ob wir ſterben werden durchs
Feuer / wie jene zween Heuptleute / ſampt ihren
Hundert Soldaten / die den Propheten Eliam ſa-
hen wolten : Oder durchs Waſſer / wie Pharao
mit ſeiner ganzen Reuterey : Oder durch den jä-
hen Tod / wie Ananias vnd ſeine Haußfrau Sa-
phira / c. Gott allein iſt ſolches alles bewuſt / in deſ-
ſen Hand vnd macht vnſer leben vnd ſterben ſtehet.

Dieweil es denn / meine Geliebte / einen ſol-
chen zuſtand mit vns Menſchen vmb der Sünden
willen gewonnen / daß wir auch oft plötzlich vnd
vniuerſehens aus dieſem Leben geriffen werden / in
maſſen gegenwertige Leich vns eben ein gütigam
Exempel giebet : So ſolten billich alle Menſchen

Iudi 4. v. 21
2. Sam. 4. v. 7

Gen. 4. v. 9.

2 Sam. 20. v.
10.

2. Sam. 3. 27

2. Sam. 13. v.
25.

1 Sam. 4. v.
18.

2. Re 9. v. 33
Acto. 20. v. 9

2. Re. 1. v. 10

Exod 14. v.
28.

Acto. 5. v.
5. & 10.

in guter bereitshaft sitzen / vnd ihre sachen also
anstellen / damit / wann Gott kommt / vnd ihnen durch
den zeitlichen Tod aufgeben oder vrlaub giebet /
sie ihr leben nicht allein seliglich enden / sondern
auch durch den Tod in das ewige Leben frölich vnd
freudig eindringen möchten. Wie aber nun solchs
geschehen könne / das lehret vns Paulus in abge-
lesenem Sprüchlein / welchs als vnsers selig ver-
storbenen Mitbruders letztgethane vnd hinterlasse-
ne Schrift / wir / auff begehren / im Namen des
HERRN kurtzlich erkleren / vnd daraus mit einan-
der anhören vnd vernemen wollen:

Propositio.

Was doch eines jeden Christgleubigen Men-
schens sietes *memorial* vnd denckzettel in dieser Welt
sein sol / wann er nicht allein sein Leben Christlich
führen / sondern auch dermal eins sanfft vnd selig /
wenn er gleich nach Gottes willen plötzlich dauon
müste / schliessen wil.

Gott / der Vater aller gnaden vnd Trostes /
verleihe seinen heiligen Geist darzu / daß wir also
dauon reden vnd handeln / damit es ihm zu lob vnd
preis / vns aber allensampt zum seligen vnterricht
vnd Trost gereichen möge / vmb Jesu Christi sei-
nes lieben Sohns / vnsers HERRN vnd Heylands
willen / Amen.

Be.

Belangende nun / meine

Thematis ex-
plicatio.

Beliebte im HERRN / fürgenomme-
nen Punct / so erheischt es die hohe nothdurfft / das
wir vns darvon gründlich berichten lassen. Denn
man findet fürnemlich dreyerley Leut in der Welt /
welche mit ihren widersumischen vornemen vnd
beginnen gnugsam an Tag vnd zuersehen geben /
das sie solchs nimmer gnung vnd recht betrachtet
vnd beherziget haben.

Die Ersten halten im gedechtnis nur dis
gegenwertige Belieben / sind in demselben so fest
vnd tieff bestrickt vnd erfassen / das sie nimmer kein
anders wünschen noch begehren / vnd Gott dem
HERRN seinen Himmel gerne gönnen vnd lassen
wolten / wann sie nur bey ihrem Weltlichen voll-
auff vnd irdischer ergözligkeit ewig hausen vnd
bleiben könnten.

Solcher Beltrahen memorial vnd denckzet-
tel heisst: Das ist ihr Hertz / das ihre Heuser we-
ren immerdar / ihre Wohnung bleiben für vnd für /
vnd haben grosse ehre auff Erden. Vnd Augu-
stinus / der Gottselige Kirchenlehrer schreibet von
solchen irdisch gesunneten Bauchhimmeln / die nur
auff das zeitliche dencken / recht / *quod amor rerum*

psal. 49. v. 12

terres

terrenarum, viscus sit spiritualium pœnarum, daß die lieb/
damit sie an der Welt kleben / nichts anders sey /
als ein zehrer Vogelleim / dardurch sie behafft vnd ge-
fangen / zu der Himlischen Wohnung in die höhe
hienauff sich nicht schwingen noch erheben kön-
nen.

Andere / ob sie gleich in ansehung Mensch-
liches vielfeltigen unglücks / an das zukünftige e-
wige Leben gedenccken / vnd dieses zeitliche / weil es
je nicht anders sein kan / zu begeben vnd zu lassen
willens sein / so komt ihnen doch der Tod offft viel
zu früh / vnd eben zu der stund / da sie am meisten
zu schaffen / zu handeln vnd zuuerrichten haben /
vnd noch am besten leben / sich ihrer Güter vnd
Gaben erst recht frewen vnd gebrauchen solten /
vnd denckt mancher / wenn er doch nur zuvor sein
Haus versorget / diß oder jenes bestellet / seine vn-
richtige sachen verträglich gemacht / vnd noch etli-
che Jahr raum vnd frist hette / alsdann wolle er
Gott dem HERN gerne still halten / vnd deses frö-
licher dahin sterben. Solcher Leut memorial heist:
S Tod / wie bitter bistu / wann an dich gedencckt ein
Mensch / der gute Tage vnd gmug hat / vnd ohne
sorgen lebet / vnd dem es wolgehet in allen dingen /
vnd noch wol essen mag.

Die Dritten / Wann sie gleich wissen / daß es

cinna

Sir. 4. 7. 1.

einmal diesem leben abgedanckt vnd gestorben sein
mus/ sehen es auch teglich für augen/ daß der Tod
ein solcher vngestümmer Gast/ Tyrannischer Bü-
terich/ grausamer Bürgerhals/ vnd vnersetlicher
Menschenfresser sey/vnd der vns so fleißig zu Was-
ser vnd Land auff den Dienstwarte/mit manchem
auch zu der stund/ da er sichs am aller wenigsten
besorgt/ schicht vnd Feyerabend mache: So stellen
sie ihnen doch abermals kein rechtes memorial für/
nach welchem sie sich im leben richten/ sondern le-
ben *tanquam equi & muli*, wie die vnuerstendigen
Ross vnd Meuler/ ohn alles nachdencken/ in Tag
hienein/ beharren fürsetzlich vnd mutwillig bey ih-
rem verkerten schandwesen/ Essen/ Trincken/ Frey-
en vnd lassen sich freyen/vnd wollen also an ihr letz-
tes stündlein vnd endliche hinfarth nit eins mit ein
rechten ernst gedenccken/ noch mit gottseligem leben
vnd wandel sich geschickt vñ gefast machen/wie sol-
cher verkehrter Freueler *memorial* der heilige Pro-
phet Esaias auffgezeichnet vnd spricht/ daß sie aus
schändlicher sicher vnd vermessenheit gedenccken/
vnd sagen: Wir haben mit dem Tod einen Bund/
vnd mit der Hellen einen Vorstand gemacht/wenn
eine Flut daher gehet/ wird sie vns nicht treffen.

Weil dann diß vnrechte vnd schedliche Ge-
dancken sein/damit der meiste theil der Menschen

psa. 32. v. 10

Matth. 24. v.
38.

Esa. 18. v. 14

¶

in

in dieser Welt bestrickt ist / so fragt sichs nu nicht
unbilllich / Welchs denn das rechte *memorial* sey / al-
ler rechtglaubigen Kinder Gottes / vnd mit was
für gedanken sie stets vmbgehen sollen / wenn sie
Christlich leben / vnd selig aus dieser Welt abschei-
den wollen?

Hierauff gibt S. Paulus in vnserm Sprüch-
lein vns folgenden Bericht / vnd spricht / das sol der
Christen *memorial* sein: Das sie im gedechtnis
halten Jesum Christum / der auferstanden ist von
den Todten. Sind zwar kurze vnd wenig wort /
begreifen aber sehr viel in sich / vnd weiset vns
Paulus fürnemlich auff Dreyerley / welchs zu der
Christen *memorial* gehöret / darauff sie im leben vnd
sterben gedencen sollen.

Consideratio
Nominum
officij Filij
DEI

Das Erste sind die zween allerheiligsten
Ampts Namen des Sohns Gottes / indem Paulus
sagt:

Halt im Gedechtnis Jesum Christum.

O der holdseligen vnd trostreichen wort / Wer
ihm diese Namen des Sohns Gottes wol einbil-
det / vnd daran gedencet / der kan nicht allein ein
Gottvolgefelliges leben vollführen / sondern dassel-
be auch / wenn es gleich nach S. D. Es willen
plötzlich geschehen solte / sanfft vnd selig schickhen.

Vnd

Vnd zwar / den Ersten Namen **IESVS**
belangende / ist's freilich *Nomen super omne nomen*, ein
Namen ober alle Namen / in welchem sich beuge
müssen alle der Knie / die im Himmel vnd auff Er-
den vnd vnter der Erden sind / welchen auch Gott
durch einen Engel vom Himmel / vnd zwar ehe der
Sohn Gottes in Mutterleib empfangen / selbs ge-
offenbahret hat / Vnd wer auch diesen Namen recht
verstehet / im Glauben ansieheth / vnd denselben sein
sietes *memorial* sein lesset / der sihet Gott vnd seinem
lieben Sohn ins Hertz hienein / vnd weis wie sie
gegen ihm gesinnet sein / darauff er sich denn im le-
ben vnd sterben getrost verlassen kan.

Es ist aber das wort **IESVS** nicht ein
Deutsch / sondern ein Hebreisches wörtlein / dessen
bedeutung so wichtig ist / dasz mans in keine andere
Sprach hat bringen wollen / vnd ist nu durch den
täglichen gebrauch so bekandt gemacht worden / dasz
es jederman ausreden kan / wie es in seiner Spra-
che lautet.

Eigentlich komts her von Radice *Ischah*, *salvavit*,
hinc Iesuah, *salvator*, ein helffer / vñ zwar aus dē grō-
sten nöten / do man sonst keinen Erretter auff Erden
mehr weis. Es heist einen seligmacher / einen He-
land / welchen vrsprung dieses Namens der Engel
Gabriel selbst andeutet / do er saget: Sein Name

IESVS.
Phil. 2. v 9

Mat. 1. v 12

heist **JESUS** / denn er wird sein Volck selig machen von ihren Sünden.

Wann wir aber der sachen in der furcht Gottes nachdencken / so befindet sichs / daß der **HER** **Jesus** / als Gott vnd Mensch / vnd als vnser einziger Heiland vnd Helffer / nach ausweisung seines Namens / auff zweyerley weise vns heil erzeige:

1. *Privative*, indem er alles vnheil vnd vnglück abwendet vnd hinwegnimmt: 2. *Positive*, alles Heil vns widerbringet vnd mittheilet.

Denn solte vnser **Jesus** / vermöge seines Namens / vns heil vnd seligkeit schaffen / so war 1. hoch nötig / daß alles schedliche vnheil / so vns plaget / abgewendet / vnd die Feinde / so vnser Seligkeit hinderten / gedempft würden. Derowegen / do wir vnter die Sünde verkaufft / Kinder des Zorns vnd vngnade **GDRE** **ES** waren / das Gesetz mit seinem verdammlichen Fluchen vns Tag vnd Nacht anklaget / der Tod vnd Teuffel daher macht ober vns bekommen / auch die Helle ihren schrecklichen Rachen weit auffgesperret hatte / vns alle zuuerschlingen / Vnd aber im Himmel vnd auff Erden / vnter Engel vnd Menschen niemand zu finden war / der von solchem vnheil / vnd so grausamen mechtigen Feinden vns erlösen könnte / da hat der einige vnd ewige Sohn Gottes vnser elendes sich erbarmen lassen

Ro. 7. v. 14.
Eph. 2. v. 3.
Devt. 27. v.
25.

vnd

vnd da die zeit erfüllet / vnser Fleisch vnd Blut an
sich genommen vnd in seiner Beschneidung diesen
grosmechtigen Namen Jesus ihme geben lassen/
damit anzuzeigen / daß er alles vnheil abschaffen/
vnd von jetztermelten Feinden vns erlösen vnd se-
lig machen wolte. Wie er denn diß alles in der that
gar reichlich vnd herrlich erfüllet hat.

Gal. 4. 2. 4.

Luc. 2. v. 2 1.

Denn er ist vnser Jesus vnd Heiland wor-
den gegen dem Ersten Feinde die Sünde / vnd alles
vnheil / so die sünde gestiftet / indem er die sünde
zugesiegelt vnd die Missethat versühnet hat / also/
daß auch S. Johannes von ihm zeuget / daß er die
versöhnung sey für vnser sünde / vnd nicht allein
für vnser / sondern auch für der ganzen Welt sün-
de.

Dan. 9. v. 2 4

1. Ioa. 2. v. 2.

So hat er sich auch vnsern Jesum vnd Hei-
land erzeigt / indem er das Feuer des Zorns seines
himlischen Vaters / welchs sonst bis in die vnterste
Helle brant / mit dem Leichwasser seines allerheilig-
ste thewren Bluts gelescht vnd gestillt / Wir werden
durch in behalten für dem zorn / nachdem wir durch
sein Blut gerecht worden sind / Ja / wir sind Gott
versühnet durch den Tod seines Sohns / vnd er hat
vns vom künfftigen Zorn erlöset.

Deut. 32. v.
22.

Rom 5. v. 9^o

Rom. 5. v. 10

1. Thes. 1. v.
10.

Vnsern Jesum hat er sich erweist / indem er
den Fluch des Gesetzes hinweg genommen / vnd

¶

vns

Gal. 4. v. 4. vns dauon erlöset hat/ wie geschrieben stehet: Da
die zeit erfüllet war / sandte Gott seinen Sohn /
Gal. 3. v. 13. geborn von einem Weibe / vnd vnter das Gesetz
2. Tim. 1. v. 10. gethan/ auff das er die/ so vnter dem Gesez waren/
erlösete. Vnd abermals: Er hat vns erlöset von
dem Fluch des Gesezes. Er ist vnser Jesus / indem
Os. 13. v. 14. er dem Tod seine Macht genommen / vnd demselben
ein Gift worden ist.

1. Ioa. 3. v. 9. Weil auch der Teuffel gros vnheil vnd jam-
mer stiftet/ ist vnser Jesus darzu erschienen/ das er
Gen. 3. v. 15. die werck des Teuffels zerstöre/ hat auch der Helli-
schen Schlangen den Kopff zertreten. Wie er denn
auch als vnser Jesus/ die Hell vnd ewige Verdamm-
nis / so ihren yewerprüenden Rachen gegen vns
Psal. 68. v. 19. auffsperrere/ seinen Gleubigen zu gut zerstört hat/
Os. 13. v. 14. die Gefängnis gefangen geführt/ vnd der Hei-
len eine Pestilentz worden ist. Sehet/ solcher
gestalt ist Gottes Sohn vnser Jesus worden / in-
dem er alles vnheil hinweg gethan vnd abgeschaf-
fet.

Er ist aber fürs Vnder auch vnser Jesus vnd
Heiland in der that vnd warheit worden/ indem er
die waren himlischen Gütter/ vnd das rechte Heil
an stat des hinweggenommenen Vnheils wider-
bracht hat/ vnd dasselbe noch zu jeder zeit den Gleu-
bigen austheilet.

Den.

Dem anstat der Sünden/ so er als das grö-
ste vbel vnd vnheil hinweg nimt / schenckt vnd gibe
er vns widerumb als ein Jesus vnd warer Heiland
seine Gerech. t. g. die für Gott gilt. Sontemal er
vnsere Gerechtigkeit ist/die wir durch waren Glau-
ben anziehen/also/das wir können rühmen vnd sa-
gen/ : Ich frewe mich im HERN/vnd meine Seele
ist frölich in meinem Gott / denn er hat mich ange-
zogen mit Kleidern des Heils / vnd mit dem Rock
der Gerechtigkeit bekleidet. An stat des Zorns Got-
tes hat er vns widerbracht Friede mit Gott / vnd
die Gerechtigkeit / das nu der zuvorhin zornige
Gott vnser herzlichster Vater worden/also/das do
es zuvor hies: Ihr seid nicht mein Volck/ nun zu
vns gesagt wird/ Ihr Kinder des lebendigen Got-
tes. Wie denn auch der heilige Geist vnserm Geist
zeugnis giebet/das wir Gottes Kinder sein. Sind
wir denn Kinder / so sind wir auch Erben/nemlich
Gottes Erben vnd Miterben Christi. Nun wir
dann sind gerecht worden durch den Glauben / so
haben wir Fried mit Gott / durch vnserm HERN
Jesusum Christ.

An stat des schrecklichen Fluchs des Gesetzes
hat vnser Jesus vns widerbracht den Segen/Son-
temal er ein fluch für vns worden ist/ auff das der
Segen Abrahe vber vns keme / vnd wir gesegnet

2. Co. 5. v. 21.
Iere. 23. v. 8.

Esa. 61. v. 10

Ose. 2. v. 1.

Rom. 9. v. 16

Rom. 8. v. 16

Gal. 3. v. 13.

Eph. 1. v. 3.

wür-

Matth. 25. v.
14.

Heb. 1. v. 14

Pf. 34. v. 8.

Pf. 91. v. 11.

1. Tim. 1. v.
10.

Apoc. 21. v.
2. & 10.

Ioan. 14. v. 2

würden mit allerley geistlichen seggen/in himlischen
Gütern / vnd endlich hören möchten die fröliche
stimme: Komt her ihr gesegneten meines Vaters/ &c.

An stat der grausamen Tyrannen des Teufels
hat vnser **IESVS** vns diß grosse Heil wider-
bracht/ daß die lieben heiligen Engel nu zu vnserm
Dienst verordnet sein/ vnd sich vmb die her lagern
so den **HERRN** fürchten. Sie behüten vns auff allen
vnsern Wegen / vnd tragen vns auff den Henden/
daß wir vnsern Fuß nicht an einen Stein stossen/
wie die Historien / 2. Reg. 6. Vnd Actor. 12. klerlich
ausweisen.

An stat des Todes / hat vnser **IESVS** das
Heil des ewigen Lebens vns widerbracht/ wie **S.**
Paulus bezeuget/ vnd spricht: daß **Christus Jesus**
nicht allein dem Tod die Macht genommen/ sondern
auch das Leben vnd ein vnuergänglich wesen ans
Liecht gebracht hat.

An stat der Hellen/ hat dieser getrewe Heiland
abermal grosses Heil widerbracht/ das Himlische
Paradies eröffnet/ das himlische Jerusalem erbaw
et/ in seines Vaters Haus eine ewige Wohnung
vns bereitet. Vnd wer könnte alles Heil vnd alte
Wolthaten erzehlen/ so in dem hochheiligen Namen
Jesu/ wie in ein köstlichen vnd thewerbarem Ketz-
nod begriffen sein?

nod

Diese Betrachtung des Namens Jesu/sol nu
vns dienen zu einem krefftigen Trost in allem Creu
tze vnd anliegen/wann was mangelt/wer sich bez
sorget/er möchte etwa in einen plötzlichen vnfall
kommen vnd gerahen. Wem seine Sünde
bang machen/Wer vom Teuffel/ Tod/ Helle ange
fochten wird/der halte sich nur zu diesem HErrn/
Jesu/vnd sage: Wo sollen wir nun fliehen hin/
da wir mögen bleiben? Zu dir HErr Christ allei
ne/vns reuot vnser Missethat/die dich HErr er
zürnet hat/es jammert deine Barmherzigkeit/vn
ser sünd vnd grosses leid/Vergossen ist dein thew
res Blut/das gnung für die sünde thut/Heiliger
HErr Gott/las vns nicht versinken in des bit
tern Todes noth/las vns nicht verzagen für der
tieffen Helliglut/las vns nicht entfallen von des
rechten Glaubens trost/.c.

Daher sagt Bernhardus gar fein von diesem
Namen Jesu: *Lucet prædicatum*, Wenn man dauon
Prediget/so lernen wir Jesum mit den Augen des
Glaubens recht ansehen vnd verstehen: *Pascit cogi
tatum*, wenn man/wie Paulus hier befiehet/an die
sen Namen gedencet/vnd im Glauben sich dami
belustiget/so haben wir volle gnüge daran/an Leib
vnd Seel werden wir dadurch erlabet vnd erquicket
lenit in vocatum, Bñ wer diesen Namen anruufft/dem is

Ioan. 10. 7. 11

D

ae.

Esa. 55. v. 9.

Esa. 45. v. 23.

Matth. 11. v. 29.

CHRISTVS.

Pfal. 45. v. 8.

geholfen/ so können wir damit vberwinden alles /
was sich von Teufel vnd Welt wieder vns streubet
vnd sezet/ denn so bald wir ihn nur anschreyen / so
spricht er / **Sihe/** hie bin ich / sonderlich in Todes-
nöten / da ist sonst niemand der helfen kan / allein
Jesus hülffe krefftig denen die ihn anruffen / seiner
hülffe begehren / vnd sich getrost darauff verlassen /
Denn er spricht selber / dabey sol es bleiben / daß alle
Zungen schweren vnd sagen sollen : Im **HERRN**
hab ich Gerechtigkeit vnd sterck. Darumb las es /
du angefochtene betrübe Seele / auch dabey blei-
ben / vnd suche bey dem Jesu alle hülff / so wirstu bey
ihm ruhe finden / für deine Seele.

Der Ander Nam in vnserm Memorial, so vns
Paulus allhie fürscreibet / heist **ΙΗΣΟΥΣ**
Welchs abermal nicht ein Deutsches / sondern Grie-
chisch wörtlein ist / vnd heist souiel / als einen Gesal-
beten / auff welchen Namen der König David ge-
sehen / wann er sagt: Du liebest Gerechtigkeit / vnd
hassdest Gottlos wesen / darumb hat dich dein Gott
gesalbet mit freudenöl / mehr denn deine Gesellen.

Diesen Namen sollen wir nu abermals im le-
ben vnd sterben fein in vnserm gedechtnüs führen /
sintemal vns darinnen ebener mas das Ambt vnd
die Wolthaten vnserg Seligmachers vnd erlöserg
gantz deutlich vnd tröstlich vorgestelt werden. Sol-

ches

ches werden wir alsdenn fruchtbarlich vnd mit be-
sonder lust vnseres Hertzens vernemen / wenn wir
besehen die Personen / so im alten Testament mit
dem heiligen Del gesalbet / vnd des einigen waren
Christi vnd Gesalbten Vorbild vnd Figuren gewe-
sen sein. Derselben Personen aber sind Dreierley/
Nemlich: die Hohenpriester/die Propheten/vnd die
Könige.

I. Erslich zwar wurden im alten Testament die
Hohenpriester gesalbt mit dem heiligen Del. Wann
derowegen der Sohn Gottes Christus / oder ein
Gesalbter genennet wird / geschichts darumb / auff
das man daraus schliesse vnd wisse / das er sey der
rechte/einige ware hohepriester/dessen die andern im
alten Testament eine figur vnd fürbild gewesen/wie
denn solchs aus der Epistel an die Hebreer weit-
leufftig zuuernemen/da er ein trewer Hoherpriester
für Gott/zuerföhnen die Sünde des Volcks: Ein
Hoherpriester / der mit leiden mit vnser Schwach-
heit haben kan: Ein Hoherpriester/der da sitzt zur
Rechten auff dem Stuel der Majestet im Himmel:
Ein Hoherpriester der zukünftigen Gütter: Ein
Hoherpriester ober das Haus Gottes / genennet
wird.

Zu diesem Hohenpriessterambt/ist nu vnser Hei-
land gesalbet von seinem Himlischen Vater / der zu

Dij ihm

Christus.
Pontifex.
Exod.40. v.
13.

Hebr. 2. v. 17

Hebr. 4. v. 15

Hebr. 8. v. 1.

Hebr. 9. v. 11

Hebr. 10. v.
21.

Pf. 110. v. 4.
Hebr. 5. v. 5.
& 7. v. 17.

Hebr. 13. v. 9

Hebr. 5. v. 1.

Hebr. 9. v. 12

Esa. 53. v. 7.

Joan. 1. v. 37.

Hebr. 9. v. 14

Apoc. 1. v. 5

1. Pe. 2. v.

Ioan. 3. v. 2.

Matth. 22. v.
15.

Esa. 63. v. 1.

ihm gesprochen: Du bist ein Priester ewiglich/nach
der Ordnung Melchisedech: Welchs sein Hohe-
priesterliches Ambt dann Christus/ der ware gesal-
bte auch treulich verrichtet/ vnd verrichtet es noch
das es billich heist: Jesus Christus Gestern vnd
Heut/ vnd derselb in ewigkeit.

Dem 1. Wie des Hohenpriesters im alten Tes-
tament Amt war / Gaben vnd Opffer bringen
für die sünde des Volcks / Also hat Christus der
rechte Hohepriester auch für vns geopffert/nicht der
Böck oder Kälber blut / sondern durch sein eigen
Blut ist er einmal in das allerheiligste eingangen/
vnd hat eine ewige Erlösung gefunden. Denn er
ist wie ein Lamb zur Schlachtbank geführet. Er ist
das Lamb Gottes welchs der Welt sünde getragen/
vnd hat sich selbst ohne allen wandel Gott aufge-
opffert/hat vns also gewasschen von vnsern sünden
mit seinem Blut/vnd hat vns zu Königen vnd Prie-
stern gemacht für Gott vnd seinem Vater / das wir
numehr auch sein das Königliche Priesterthumb/
das heilige Volck / das Volck des eigenthumbs.

2. Wie des Hohenpriesters Amt war/Lehren
vnd vnterrichten: Also erweist sich auch Christus
als vnser Hoherpriester/ Er lehrete vnd vnterrich-
tete sein Volck/ wie der Lehrer von Gott kommen/
der den Weg Gottes recht lehret / der Gerechtig-

feit

Zeit lehret/den wir alle hören sollen/

3. Wie auch fürs Dritte/ des Hohenpriesters
Amtpflicht war/für sein Volk Beten: Also thut
auch unser Gesalbter und ewiger Hoherpriester/der
hat am Tag seines Fleisches Gebet und Flehen mit
starckem geschrey und Ehrenen geopffert / vnd für
seine Jünger vnd alle die durch ihre wort glauben
würden / seinen Himlischen Vater angeruffen/vnd
noch heute vnd allewege für vns bittet/wie S. Pau-
lus bezeuget / das er sitze zur rechten seines Himli-
schen Vaters/vnd bitte für vns. Vnd abermal
spricht der Apostel: Christus könne selig machen
immerdar / die durch ihn zu Gott kommen vnd le-
be immerdar / vnd bitte für sie.

Wie auch endlich / vnd fürs 4. das Levitische
Hohepriester Ampt war/die Gemeine segenen: Al-
so thut auch unser Gesalbter vnd himlischer Hohe-
priester. In ihm sein gesegnet alle Geschlecht der
Erden/Er ist vns zum Segen gesetzt ewiglich/vnd
segnet vns mit allerley geistlichen Segen in himli-
schen Güttern.

Sehet/ also sollen wir bey dem Namen C. Hri-
stus/dieses Hohenpriesterlichen Ampts unsers Hei-
landes vns erinnern/vnd ihm von grund des Her-
zens dafür danken: Sollen auch ihm zuhören/
seiner Lehr folgen/vnd dieselbe mit einfeltigen Glau-

Matth. 17. v
5.

Hebr. 5. v. 7.

Ioan. 17. v. 10.

Rom. 8. v. 24

Hebr. 7. v. 25

Nu. 6. v. 23.

Sir. 50. v. 21.

Gen. 12. v. 3.

22. v. 18.

Pf. 21. v. 7.

Eph. 1. v. 3.

v. sus.

Deu. 28. v. 6.

Christus Pro
pheta.

1. Reg. 19. v.
16.

Ioan. 6. v. 14.

Deu. 18. v. 15

Luc. 24. v. 19

ben annemen: Vnd ihn anruffen / daß er ja nicht
wolle auffhören für vns seinen himlischen Vater
zu bitten / so wird er vns segnen hie zeitlich vnd dort
ewiglich / daß wir gesegnet sein / wenn wir ausgehen
vnd wenn wir eingehen.

Zum Andern / so wurden auch im alten Testa-
ment die Propheten mit dem heiligen Del gesalbet /
wie wir sehen / 1. Reg. 19. da der HErr zu dem Pro-
pheten Elia spricht / er sol hingehen vnd Elisam
den Sohn Saphat von Abel-Nichola zum Pro-
pheten salben / an seine stat.

Wann demnach vnser Heiland vnd Seligma-
cher Christus oder ein Gesalbter genennet wird /
haben wir vns darben zu erinnern / daß er auch ein
Prophet sey / nemlich / der grosse Prophet / der in die
Welt komen solte / von welchem Moses geweissagt:
Einen Propheten / wie du bist / wil ich ihnen erwe-
cken / aus ihren Brüdern / vnd meine wort in seinen
Mund legen. Wie er denn auch ein Prophet / mecht-
ig von Thaten vnd Worten / für Gott vnd allem
Volck / gerühmet wird. Inmassen er sich dann als
einen Christum oder Gesalbten Propheten erwie-
sen / folgender gestalt.

Denn Ersilich / haben die Propheten zukünfftige
ding verkündiget. Das hat Christus der rechte
grosse Prophet auch gethan. Er hat von ihm selber

geweissa-

geweissaget/indem er spricht: Sehet/wir gehen hie-
nauff gen Jerusalem/ vnd es wird alles volendet/
das geschriben ist durch die Propheten/ von des
Menschen Sohn. Item/

Luc. 18. v. 31

Zum Andern/Gleich wie Jonas war drey Tage
vnd drey Nacht in des Walfisches bauch: also wird
des Menschen Sohn drey Tage vnd drey Nacht/
mitten in der Erden sein. Wie denn derogleichen
Weissagungen viel mehr sein/Matth. 16. 24. 25. 26.

Matth. 12 v.
40.

Joan. 2. Er hat geweissaget von seinen Jüngern:
Sihe/ ich sende euch wie die Schafe mitten vnter
die Wölffe/ die Menschen werden euch vberantworten
für ihre Rathheuser/ vnd werden euch geißeln
in iren Schulen/vnd man wird euch für Fürsten vnd
Könige führen/ vmb meinen willen. Item Joa. 16.
vber ein Kleines ic. Er hat viel Propheceyet von sei-
nem volck den Jüden Luc. 19. Matth. 23. viel von
allen Menschen/vom ende der Welt/vom Jüngsten
Gericht/vom ewigen leben/Matth. 24. 25. Luc. 21.
daraus ja augenscheinlich zuuernehmen/ das er
ein warer Prophet sey.

Matth. 10. v.
16.

Der Propheten Ampt fürs. 2. ist auch gewe-
sen Predigen/das tunckele erklären/vnd den willen
Gottes offenbahren: Also wird vnser Heltand
Christus auch billich ein Prophee genennet/denn
Er hat geprediget/wie Esa. 61. geweissaget ist/das

Esa. 61. v. 1.

Er

Matth. 11. v.

Esa. 35. v. 21

2. Reg. 5. v.
14.

2. Reg. 4. v.
35.

1. Sa. 10. v. 1

1. Sam. 16. v.

13.

1. Reg. 19. v.

15.

2. Reg. 9. v. 6

Pfal 45. v. 8.

Er sey gesand zu Predigen den elenden/er hat den Armen das Evangelium verkündiget/ vnd den wil- len Gottes geoffenbahret: Er hat das tunckele aus- gelegt vnd erkleret/ wie Matth: 5. 6. 7. vnd sonstien zusehen. Propheten des Alten Testaments haben auch fürs 3. wunder gethan/haben Kranckheiten ge- heilet/vnd toden erwecket. Dis hat ia sonderlich ver- richtet vnser Heiland Christus/vnd damit in der that sich abermals den grossen Propheten bezeiget/ wie die Evangelische histori hin vnd wider klarlich aus weisen.

Endlich vnd Zum 4. so sind die Propheten Altes Testaments nicht allein gesalbet/ sondern sie haben auch andere gesalbet/ als Samuel den Saul vnd David/ Elias den Hasael/ Elisa/ durch ei- nem von der Propheten kindern/ das ist/ von sei- nen Schülern/ den Jezu. Dis Ampt hat ia für- nemlich auch vnser Erlöser erfüllet/vnd damit sich den wahren Christum vnd gesalbten Propheten erwiesen/ indem er nicht allein gesalbet/ als vnser Heupt/ sondern das heil ge oehl ist auch hienab ge- flossen auf vns seine El. edmosen/wie auch David darauff deutet/ wenn er sagt: Christus oder der Messias sey gesalbet/ mehr denn seine Gesellen. Daraus folget/ das auch seine Consorten vnd Gesellen gesalbet sein.

Daher

Daher werden wir auch nun Christen vnd gesalbte
geneimet. *Nolite tangere Christos, siue unctos meos.*
Rühret meine Gesalbten nicht an/thut meinen heiligen
kein leid.

Ps. 105. v. 15

So oft wir nu vnsern Erlöser Christum nennen
hören/sollen wir vns darben erinnern/das er
der rechte grosse Prophet sey/vnd derowegen seine
Propheeten vñ Weissagung fleißig zu hertzen nemen/
vnd insonderheit zu dieser letzten zeit darauff mercken/
vnd vns daraus trösten/das sich vnserer Erlösung
herzu nahet/ Weil er dauon/wie gehöret/so
deutlich geweissaget hat: Sollen auch seine Predigten
zu Herten fassen/sein Wort gerne hören vnd
halten. Denn wer dieses Propheeten Lehr annimt/
vnd sein Wort helt/der wird den Tod nicht sehen ewiglich.
Wer ihn aber nicht höret/von dem wirds
Gott fordern. Seine Göttliche Miracul vnd
Wunderwerck sollen wir zu sterckung vnseres Glaubens
gebrauchen: vnd dann vns von Herten freuen
das er auch vns/die wir an ihn glauben/so hoch
gewirdiget vnd geadelt hat/das wir Christen vnd
Gesalbete von ihm genennet werden/vnd fleiß anwenden/
das wir nach diesem so edlen Namen würdiglich leben/
vnd wol zusehen/das wir ja denselben mit gottlosen leben
vnd wandel nicht vnehren oder schenden.

Vsus.

Luc. 21. v. 28

Ioan. 8. v. 51

Deu. 18. v. 19

E

Gürg



Christus.

Rex.

Sam. 10. v. 1

16. v. 13.

1. Sam. 25. v. 16.

16.

Esa. 45. v. 1.

Pf. 89. v. 21.

Pf. 2. v. 6.

Ioan. 18. v. 38

Matth. 20. v.

28.

Dan. 2. v. 44

Fürs dritte sind auch die König im Alten Testament mit dem heiligen Oehl gesalbet worden. Daher sie auch Gesalbete genennet wurden / wie Saul vnd Cyrus. Denn wie bey andern Völkern / als bey den Römern / das Purpurkleid ein Zeichen war der Königlichen ehr vnd herrligkeit: Also war bey den Jüden das heilige Salböl ein Zeichen vnd zeugnüs der Königlichen Regierung. Wann derowegen vnser Heiland / Christus / das ist / ein Gesalbter genennet wird / geschichets auch fürnemlich dieser vrsach halben / daß man wisse / er sey ein König / vnd zum Königlichen Ampt gesalbet / wie geschrieben sthet: Ich hab funden meinen Knecht David / Ich hab ihn gesalbet mit meinem heiligen Oel. Item / Ich hab meinen König eingesetzt auff meinen heiligen Berge Zion: da denn beiderseits niemand anders / den Christus genennet ist. Welchs aber nicht nach irrdischen oder Jüdischen wahn zu verstehen / als wenn er ein Weltlicher König sein sollte. Denn er sagt selber: Mein Reich ist nicht von dieser Welt. Des Menschen Sohn ist nicht kommen daß er ihm dienen lasse / sondern daß er diene / vnd gebe sein Leben zur Erlösung für viele: Sondern disz ist viel mehr ein Geistliches / ewiges Königreich der Gnaden / dauon Daniel weissaget: Aber zur zeit solcher Königreich / wird Gott von Him-

mel

mel ein Königreich aufzurichten / das nimmermehr
zerstörret wird. Von welchem auch der Engel Ga-
briel sagt: Gott der Herr wird ihm den Stuel sei-
nes Vaters Dauid geben / vnd er wird ein König
sein vbers Haus Jacob ewiglich / vnd seines Kö-
nigreichs wird kein ende sein. Disz sein Königliches
Amte führet auch vnser Gesalbter / vnd erweistet
sich damit als einen waren Christum.

Luc. 1. v. 32.

1. Denn 1. Regieret er in diesem seinen Geisli-
chen Königreich mit dem Scepter seines Göttli-
chen worts / die Bürger seines Königreichs / vñ herr-
schet auch mit denselben mittē vnter seinen Feinden.

Psa. 110. v. 3

2. So straffet er mit diesem Scepter die Gott-
losen / wie Esaias sagt: Er wird mit dem Stab sei-
nes Mundes die Erde schlagen / vnd mit dem D-
den seiner Lippen den Gottlosen tödten.

Esa. 11. v. 4.

3. Hiergegen tröstet er auch mit demselben Sce-
pter / vnd richtet auff die niedergeschlagenen / Denn
das zerstoffene Rohr wird er nicht zerbrechen / vnd
das alimmende Docht wird er nicht auslessen.

Esa. 42. v. 3.

4. Mit diesem Scepter wird er auch am Jüng-
sten tage richten alle Welt. Denn er ist verordnet
von Gott ein Richter der lebendigen vnd der Todten

Act. 10. v. 42

5. Er ist auch / als ein regirender König / stets
ben seinen Vnterthanen / wie er selbst sagt: Sehet
Ich bin ben euch alle Tage / bis an der Welt ende.

Matth. 28. v.
20.

zach. 2. v. 5.

6. Wie ein König schützt er auch sein Volk. Er ist wie eine feurige Mauer um sie herum.

Io. 1. 2. v. 28.

Ioan. 16. v. 7.

7. Über die schenkt er auch den Bürgern seines Reichs/aus königlicher Freigebigkeit die Gaben des heiligen Geistes/ja/alle Schätze des Himmelreichs.

Psal. 116. v. 9.

Apoc. 21. v. 2.

Vsus.

8. Endlich/so übersetzt er auch seine Bürger und Unterthanen in ein besser Land/ins Land der Lebendigen/und Adelt sie zu Bürgern des Neuen Jerusalems.

Ecc. 10. v. 17.

1. Reg. 1. v. 40.

Sehet meine Geliebten/dessen haben wir uns abermals zu erinnern/so oft wir unsern Heiland Christum/das ist/einen Gesalbten nennen. Derowegen wir uns auch solche betrachtung sollen dienen lassen zu waren innerlichen freuden unser Herzens/das wir uns dieses Königes und Gesalbten freuden und trösten. Woldem Land/sagt Salomo/dessen König Edel ist. Die mögen wir mit freuden sprechen von unserm Gesalbten und Könige Christo/Wol uns hie zeitlich/Wol uns ewiglich/Wol uns im Leben/Wol uns im Sterben/weil wir so einen Edlen König haben. Wie ganz fröhlich sind doch die Juden über ihrem Könige Salomo/wie hoch erfreuen sie sich/das auch die Erde davon erschallet/Sollen wir uns denn nicht viel höher über diesem unserm Gesalbten König erfreuen? sol-

len

ten wir nicht viel mehr frolocken / denn er ist ja der
ware Salomo vnd Friedefürst. Esa. 9. v. 7.

Sollen aber auch vermanet sein / daß wir die-
sen unsern Christum vnd Gesalbten / ehren / fürch-
ten / lieben vnd loben / vnd ihm als unserm Könige /
unsere getreue Dienste vnd gebührende Pflicht er-
zeigen / nach der vermahnung des heiligen Geistes /
So lasset euch nun weisen ihr Könige / vnd lasset Ps. 2. v. 10.
euch züchtigen ihr Richter auff Erden / dienet dem
HERRN mit furcht vnd freuet euch mit zittern / küs-
set den Sohn / daß er nicht zürne / vnd ihr umbko-
met auff dem Wege / denn sein Zorn wird bald an-
brennen / Aber wol allen die auff ihu trauen.

Endlich haben wir auch trost hierbey zu mer-
cken / daß wir ungezweiffelt wissen / Er werde
mit seinen Gnadenscepter vns / seine Vnterthanen
regieren / die betrübten / niedergeschlagenen auffrich-
ten / vns zu dieser elenden / gefehrlichen vnd bearüb-
ten zeit / schirmen vnd schützen / allen Feinden siew-
ern vnd wehren / vnd vns seine Gleubigen / aus
diesem elenden jammerthal obersehen in die Himli- Ps. 14. v. 7.
sche Bürgerschafft / daher wir sein erwarten / auff Phil. 3. v. 20.
daß wir vns ewiglich in ihm freuen mögen / vnd
das ende unsers Glaubens dauon bringen / welches 1. Cor. 1. v. 9.
ist der Seelen heil vnd seligkeit.

Das ist also das Erste / das zu dem memorial als



ler glaubigen Christen eigentlich gehöret / daß sie
nemlich sollen in gedechtnüs behalten die schönen/
herrlichen / vnd trostreichen Amptsnamen des ewi-
gen Sohns Gottes / do er genennet wird I E S V S
C H R I S T V S, vnd wessen wir vns bey einem je-
dern haben erinnern sollen.

II.

Consideratio
mortis Chri-
sti.

Fürs Andere / so gehöret zu aller recht-
glaubigen Memorial, auch die betrachtung des
Todes Christi / welches nothwendig daraus ge-
schlossen wird / daß Paulus in vnserm Sprüchlein
der Auferstehung des HErrn gedencket. Dann ist
Christus von Todten auferstanden / so wil in alle-
wege folgen / daß er zuvor mus den Tod vnserer we-
gen ausgestanden vnd erlitten haben.

Dies ist je ein hohes vnd grosses / daß wir den
Tod Christi sollen im gedechtnüs behalten. Dann
bedencke doch einer wer die Person ist / von welcher
gemeldet wird / daß sie den Tod ausgestanden vnd
erlitten habe. Die Person ist nicht allein ein sol-
cher frommer / heiliger vnd vnschuldiger Mensch /
daß auch niemals kein betrug in seinem Munde
ist erfunden worden / Sondern er ist auch der einz-
ge Sohn Gottes von ewigkeit vom Vater gezeu-
get / gleiches wesens / willens / allmacht / Ehr vnd

El. 53. v. 9.
1. Pet. 2. v.
22.

herrliche

herrlichkeit/mit dem Vater vnd heiligem Geist: Es
ist der Herr/der in einer unzertrenten vnd vnuer-
mengten Person ist warer Gott vnd Mensch. Das
ist wider alle Vermunfft/vnd ist ein wunder vber al-
le wunder/das diese gegenwertige Welt diß Wun-
der hat ertragen können. Denn die Person vber-
trifft weit/weit alle Engel/Menschen vnd Creatu-
ren. Es ist ein hohes vnd grosses Geheimnis/wel-
ches wir nicht können ausforschen. Daher sagt
Petrus: das der Fürst des Lebens erwürgt sey.
Vnd die Kirch singt: *Vita in ligno mortitur*, Das Le-
ben stirbt am Holz. Ein solcher Tod/einer solchen
Person/ist zuuor niemals erfahren worden.

Act. 3. 15.

Es ist auch sonst ein grosser unterschied zwis-
schen des Herrn Christi Tod vnd anderer Men-
schen Tod. Mit andern Menschen heisst: Alles
Fleisch verschleusst wie ein Kleid/denn es ist der alte
Bund/du mußt sterben. Darumb so gedencke/das
also vom Herrn geordnet ist vber alles Fleisch/bei
de dero/die vor dir gewesen sind/vnd nach dir kom-
men werden. Vnd es wegere sich einer wie er woll/
so mus er doch fort/wenn der Tod kömt. Aber mit
Christo hats ein andere gelegenheit/der hette nicht
sterben darffen/es hette ihm auch niemand sein Le-
ben nemen können/wenn er nicht freywillig ge-
lassen/vnd seinen Geist auffgeben hette/wie er sel-

Sir. 14. 18.

Sir. 41. 5.

ber

102.10.7.17
ber spricht: Ich lasse mein Leben/auff das ichs wie-
derneme / Niemand nimt es von mir/ sondern ich
lasse es von mir selber / Ich habe es macht zu las-
sen/vnd hab es macht wieder zunemen.

Pfal. 51.7.6.
Rom. 6.7.13
1. Cor. 15.7.
55.
Rom. 5.7.12
Das wir Menschen sterben müssen / geschieht
von wegen der Sünde. Denn wir werden in sün-
den empfangen vnd gebohren/ Der Tod ist der sün-
den sold/der stachel des Todes ist die sünde. Durch
einen Menschen ist die Sünde kommen in die Welt/
vnd der Tod durch die Sünde/vnd ist also der Tod
zu allen Menschen durchgedrungen / dieweil sie alle
gesündigt haben.

Phil 2.7.7.
Das aber Christus gestorben ist / solchs hat
bey ihm/wie gemeldet/vnd in seiner macht vnd wil-
len gestanden. Wenn er sich nicht selbst geeuffert
vnd erniedriget hette/vnd seinem Vater gehorsam
worden wer bis zum Tod/ ja zum Tode am Creuz-
ze / so wer er vmb zwoerley vrsachen willen/nach
seinem Fleisch vnsterblich gewesen.

1. Ioan. 3.7.5
Hebr. 7. v. 26.
Mat. 1. v. 18.
Luc. 23. v. 41
Es. 53. v. 9.
1. Pet. 2. v. 22
2. Co. 5. v. 21
Einmal darumb/weil keine sünde in ihm gewe-
sen / ohne sünde/ heilig/ vnschuldig/vnbefleckt / von
den Sündern abgesondert. Denn er aus vber-
schattung des heiligen Geistes/vonder Jungfrau-
en Maria empfangen vnd gebohren/ Er hat nichts
vngeschicktes gehandelt / kein betrug ist in seinem
Mund erfunden worden / Ja er hat für sein Ver-

son

hie zeitlich vnd dort ewiglich geholffen sein/ Vnd
wenn sie dem gleich auch plözlich durch einen vn-
uersehenen fall solten aus diesem Leben nach Got-
tes willen dahin gerissen werden/wann sie nur dis
Memorial ihnen trewlich haben angelegen sein
lassen / vnd also dem H E X X N Jesu getrew ge-
wesen bis in den Tod/ so solt ihnen an ihrer Se-
ligkeit nichts schaden/sondern sie sollen in ihm/vnd
durch ihn auffstehen zum ewigen Leben.

Apoc. 2. v 10

W Als nu belanget die Ber

son des in Christo selig ruhenden
Jünglings / des Erbarv vnd Gotts-
fürchtigen Cyriaci Hoffmeisters / welchem wir ikt
das geleit zu seinem von Christo Jesu geheiligtem
vnd geweihtem Ruhebettlein gegeben / so ist der-
selbe Anno 1596. im Maio/ zu Rodenburg in Hessen
an der Fulda / zur Welt gebohren/durch die heilige
Taufwiedergeböhren/vnd also dem H E R R N Chri-
sto vnd seiner Kirchen einuerleibet worden.

Seine Eltern sind Curt Hoffmeister Senior, so
noch am leben/vnd Fray Catharina seine Mutter/
welche im H E R R N selig entschlaffen/ da dieser vnser
in Gott ruhende Cyriacus/nur 2. Jar alt gewesen.

Diese seine Eltern haben ihn von Jugend auff/

Testimoni-
um defun-
cto datum.

G

in

in der Zucht vnd Vermahnung zum HErrn/ wie
auch sonst zu aller Erbarkeit auffgezogen.

Im 7. Jahr seines Alters/ ist er von dammen
anher nach Dresden/ seinem lieben Brudern/ Ni-
colao Hoffmeistern/ Churf. S. alten Hauskellnern/
überschickt worden/ welcher ihn dann in das 10.
Jar zur Lateinischen Schuel vnd dann zur Schrei-
beren/ vnd aller Gottseligkeit fleißig erziehen lassen.

Weil er aber gute lust zum Binderhandwerck
gehabt/ hat er ihn zu dem auch befördern wollen/ wie
er denn mit nothdürfftiger Kleidung hierzu verse-
hen / auch künfftigen Ostermarck naher den Rein-
strom verschickt werden sollen: welches aber durch
diesen schmerzlichen fall verbleiben müssen. Denn
da ist er am verschieenenen Dienstag / Abends umb
6. vhr in beschehenem Schiffbruch vnd Wasser-
gefahr vff der Elb plözlich omb sein Leben komen/
seines Alters im 17. Jahr.

Ob er nu wol in der besten Blüt seines Jungen
Lebens / vnd vnuersehens aus dieser argen Welt
ist hinweggerafft worden/ so sollen wir doch daran
keines wegs zweiffeln / daß er als ein Christ/ wol
vnd selig gestorben. Denn / sein Christenthumb
betreffend / so hat er sich / beydes/ bey seinen lieben
Eltern/ vnd auch hier/ bey seinem Herrn Brudern
fleißig zur Kirchen vnd Gebet gehalten / vnd in-

sonder

sonderheit diß erklerete Sprüchlein für sein stetes me-
morial vnd denckzettel gehalten/inmassen er es dann
nur noch am verschiene[n] Sonnabend selber auffge-
zeichnet / vnd also gleich als zum Text seiner Reich-
predigt hinterlassen. Daher wir zwar mit der hoch-
betrübeten Erbar[n] Freundschaft billich ein Christ-
liches mitleiden tragen/aber doch gleichwol der ge-
wissen hoffnung leben / sie werden den vnfeilbaren
Trost des heiligen Geistes / der ihnen aus diesem
Memorial der Gleubigen ist gezeiget worden / stat
vnd raum geben / vnd mit betrachtung vnd erho-
lung desselben/die schmerzen vnd trawigkeit ihres
bekümmerten hertzens lindern / sänfftigen vnd stil-
len.

Dem obwol dieser ihr seliger Anuerswandter
vnd Blutsfreund etwas Jung/schnell/vnd für der
Vernunft vnseuberlich diß leben gesegnen müssen/
so hat er doch gewis für Gott seine bestimbte zeit
vnd ziel erreicht. Vnd weil er Gottselig gelebet/
auch Christum Jesum vnd seinen Tod vnd Außer-
stehung fest im gedechtnis behalten/ so hat ihm sol-
cher plötzliche Todesfall an seiner Seligkeit durch-
aus nicht nachtheilig sein können. Ja Gott der
Herr hat ihm desto kürzer zeit / in diesem zergeng-
lichen Leben bestimmet / vnd das Ziel desto ueher
gesteckt/ auff daß er desto eher sein Tagwerk ver-

Iob. 14. 2. 5.

Gij

richten



Sap. 4. v. 13.

richten könnte/ vnd bald vollkommen würde/ auch sein eilend für vielen grossem vnd langwirigem Elend/ Jammer vnd vnglück möchte gesichert werden/ vnd dort im ewigen Leben desto eher/ ohne alle flag vnd trawrigkeit sich zuerfrewen haben ewiglich.

Wir alle in gemein sollen vns dis trawrige Exempel / einen Warnungsspiegel sein lassen/ vnd daran lernen in Gottes fürcht leben/ dis Memorial / so vns Paulus alhie fürschreibet / auch mit fleis angelegen sein lassen / denn der Satan ist allen Christennschen feind / vnd schleicht vns auff dem Fus zu allen stunden nach / ob er vns zu vnfall bringen möchte. Darumb Wache ein jeglicher vnd Bete / daß er nicht in versuchung falle. Kuffe Gott teglich an/ daß er vns wolle lernen bedencken/ daß wir sterben müssen / auff daß wir klug werden: daß es ein ende mit vns haben mus/ vnd daß vnser Leben ein Ziel hat/ vnd wir dauon müssen. Dann vnser Tage sind einer Hand breit/ vnser Leben ist wie nichts für ihm/ Wie gar nichts sind alle Menschen / die doch so sicher leben / Sela.

Mat. 26. v. 41

Pfal. 90. v. 13

Pfal. 39. v. 6.

1. Timoth. 1. v. 19.

Gib gnad du getrewer Gott/ daß wir ja vnserre Walfarth wol volbringen / allezeit in guter bereitshaft erfunden werden / Glauben vnd gut Gewissen bis an vnser Ende bewahren / deinen

Sohn

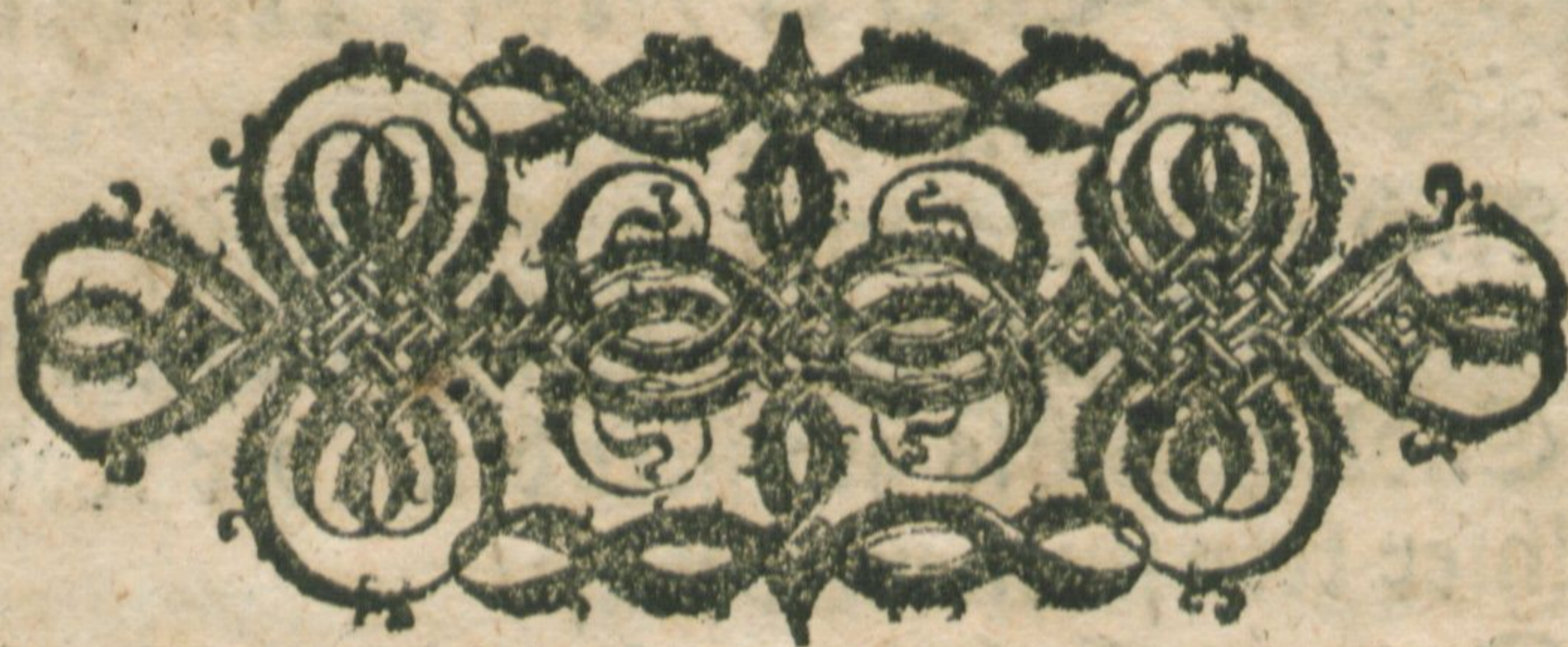
Sohn Jesum Christum / mit allen seinem Ver-
dienst / im gedechtnis behalten / vnd durch ihn frö-
lich vnd freudig eingehen in das ewige leben. Das
wolte vns allen aus gnaden verhelffen Gott
der Vater / Sohn vnd heiliger Geist
hochgelobter Gott in alle ewig-
keit / Amen.



Job am 14. Capitel.

Nach Gott / wie kurtz ist
vnsere Zeit /
Nichts anders denn Mühseligkeit /
Creutz / Trübsal / Elend / Angst vnd Noth /
Endlich nichts gewissers denn der Tod.
Allhier kein immer leben ist /
Das nim zu hertzen frommer Christ.
O lieber Mensch gieb dich nur drein /
Es mus einmal gestorben sein.
Doch hat den Trost ein jeder Christ /
Daß sein Abschied kein sterben ist.

Er weiß darzu Gott lob wo hin/
Der Tod ist sein schlaff vnd gewin /
Er sterbe wo vnd wann er soll/
Nur wie ein Christ/so geschicht ihm wol /
Er kompt aus diesem Jammerthal/
Zur ruh/in Gottes Freuden saal/
Sein Seele lebt in ewigkeit/
Schant frölich Gottes Herrligkeit.



Zb 7300 AK

nc

a. 80, 10.

Leichpredigt
Vber den Spruch des heiligen
aus dem 2. cap. der 2. Epi
Timoth. v. 8.

Halt im gedechtnis Jesum
aufferstanden ist von den
Bey der Sepultur

Des weyland

fürchtigen vnd Erbarn
leus Syriaci Hofmeisters / welcher
des 1613. Jahrs / in einem vnuerscher
Wasseregefahr auff der Elben / vmb
vnd folgenden Freytag / auff den B
lieben Frawen / mit Christlichen
Erden bestattet word

Gehalten durch

M. Christophorum La

Damals Diaconum zum H. Greu
aber Churfürst. Sächß. Hofpre

Gedruckt zu Dresden / durch Hi
im 1615. Jah



b
300

